

→ Ein nicht ganz alltäglicher Auftrag: Bei der „Lady Moura“, eine Superyacht mit Nobelausstattung, dürfen Schwimmbecken und Whirlpool natürlich nicht fehlen.



Lady Deluxe

Alles begann mit einem Anruf während des Frühstücks. Als bei dem Schwimmbadbau-Unternehmen Swim & Sweat die kommenden Montageeinsätze geplant wurden, klingelte das Telefon wie so oft an vielen Tagen auch. Doch dieser Anruf sollte sich von den übrigen unterscheiden. Ein Ingenieurbüro fragte bei Dirk Lengeling und Christian Piechel, den Geschäftsführern von Swim & Sweat, an, ob sie auch die Schwimmbadtechnik eines Schiffs planen, bauen und warten konnten.

Zuerst herrschte Rätselraten, um was für ein Schiff es sich wohl handeln würde. Denn es war auch klar, dass sich die Werften im Normalfall bei den Anlagenbauern für die Schiffstechnik bedienen. Aus den Aussagen des Ingenieurbüros wurde dann schnell deutlich, dass es sich um eine Privatyacht handeln musste. Und bald wurde auch mitgeteilt, um was für ein seltenes Exemplar einer Yacht es hier ging: um die „Lady Moura“, eine der schönsten,

größten und teuersten Privatyachten der Welt, in ihrem Heimathafen Mallorca genauso bekannt wie in Monaco und anderen Häfen des Mittelmeeres und rund um die Welt.

Als Mitglied der Topras-Gruppe, einem Zusammenschluss qualifizierter Schwimmbadbau-Fachbetriebe, kannten sich Dirk Lengeling und Christian Piechel mit anspruchsvollen Projekten aus. Dieses übertraf aber alles Bisherige. Erste Recherchen offenbarten schnell die Dimensionen dieser Königin der Meere, die rund 100 Mio. Dollar gekostet hat: 105 m lang, 18,50 m breit, 5,50 m Tiefgang. Vier Stockwerke hoch, Hubschrauberlandeplatz und eine Antriebsleistung von zweimal 5050 kW bei einer erzielbaren Maximalgeschwindigkeit von 20 Knoten sind weitere beeindruckende Daten. Auch die Prominenz, die auf der Superyacht schon zu Gast war, liest sich eindrucksvoll. So war z.B. im vergangenen Sommer der ehemalige amerikanische Präsident Bill Clinton mit Frau und Tochter auf Einladung des Stiefbruders des saudischen Königs Fahd für einige Tage zu Gast.

Als der Auftrag bei Swim & Sweat einging, lag das Schiff zur Überholung auf der Werft Blohm + Voss in Hamburg. Der Abfahrtstermin stand bereits fest, die Zeit war also knapp. Ein Schwimmbecken und der Whirlpool mit integriertem hydraulischem Boden sollten auf den optimalen Stand der Technik gebracht werden. Dazu gehörte auch, das Filtersystem den hohen hygienischen Anforderungen anzupassen.

Natürlich sind die technischen Bedingungen auf einem Schiff ganz andere als an Land. Enge Platzverhältnisse, hohe Umgebungstemperatur, schwankende Spannungsversorgung, wechselnde Füllwasserqualität und Bedienung durch eine internationale Bootsbesatzung – all diese Dinge waren bei der Planung zu berücksichtigen.

Den Anforderungen des Kunden und den Einsatzbedingungen entsprechend durfte hier nur sehr hochwertige Technik zum Einsatz kommen. Dirk Lengeling und Christian Piechel bezogen deshalb von Anfang an ihren Lieferanten und Partner ProMi-

nent Dosiertechnik ein, der jahrelange Erfahrung mit kniffligen Anforderungen vorweisen kann. Jürgen Weinert von ProMinent beriet das Projekt. Durch den weltweiten Einsatz des Schiffes und die dadurch sich regelmäßig ändernden Rahmenbedingungen sollte auch eine jederzeitige und überall verfügbare Kommunikation mit dem Schiff möglich sein. Satellitentechnik mit Canbus-Border, integriert in den Dulcomarin-Schwimmbadregler, macht eine permanente Überwachung und Steuerung der Anlagen möglich. Egal ob im Schwimmbad oder im Whirlpool: Die Wasserhygiene und der pH-Wert, Redoxspannung und freies Chlor werden immer nach DIN 19643 gesteuert und geregelt.

Natürlich ist die Ausstattung, nicht nur bei Schwimmbecken und Whirlpool, vom Feinsten. Die Becken können auch abgedeckt und als Tanzfläche oder für den Sport genutzt werden. Unsichtbar für die Gäste ist die ganze Technik im Untergeschoss des Schiffs untergebracht. Man sieht und spürt von dem Aufwand, der hier betrieben wurde, nichts. Nur ab einer Geschwindigkeit von 10 Knoten aufwärts muss auf das Badevergnügen verzichtet werden. Denn dann wäre die Brandung im Becken zu stark, und die toskanischen Mosaikfußböden ständen unter Wasser.

Nach der Montage und der Inbetriebnahme wünschte sich der Kunde eine auch weiterhin umfassende Betreuung. Hier konnte der Topras-Verband, der europaweit tätig ist, seine Stärke ausspielen. Und ein weiterer Topras-Partner, die Firma Aqua-Fil-Tech Baleares, wurde mit den regelmäßigen Wartungsdiensten beauftragt. Sollte das Schiff an der Cote d'Azur oder in der Ägäis verweilen, warten dort weitere Topras-Partner auf ihren Einsatz. ■



Eine Privatyacht der Superlative mit Schwimmbecken und Whirlpool und allem Komfort für die Gäste an Bord.

Informationen:

Agua-Fil-Tech Baleares S.L.,
Carrer Rifalet 28, E-07650 Santanyi (Mallorca),
Tel.: 0034/971/642048

Swim & Sweat, Turmstr. 2, 46145 Oberhausen,
Tel.: 0208/6290625

ProMinent Dosiertechnik GmbH,
Im Schuhmachergewann 5 - 11,
69123 Heidelberg, Tel.: 06221/842-0

Topras GmbH, Beethovenstr. 46,
85591 Vaterstetten, Tel.: 08106/9958320